

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
 Ja Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergeben werden?**
 Ja Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
 Ja Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
 Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)

Da Frankreich ein unser direkter Nachbar ist, fiel die Planung weniger aufreibend aus als wenn es mich woanders weiter weg hin verschlagen hätte. Bzgl. der Versicherung wird mittlerweile ja die europäische Krankenversicherungskarte benötigt, falls man diese noch nicht hat, muss man einfach bei seiner Krankenversicherung nachfragen. Die Anreise ist ziemlich unproblematisch, von Schönefeld gibt es einen Direktflug nach Nizza, ansonsten kann man Auto, Bus oder Bahn fahren, was natürlich ein par Stunden länger dauert. Die Verwaltung an der Uni ist nicht mit der deutschen vergleichbar, also alles läuft etwas unorganisierter ab und man muss sich ggf. mehr selber um bestimmte Sachen kümmern (habe zB erst echt spät die Bewerbungsunterlagen erhalten). Vor Ort gab eine Einführungsveranstaltung, die nicht verpflichtend ist aber sinnvoll ist zu besuchen. Auch ein Buddy-system gab es und hat auch ganz gut funktioniert.
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)

Eine WG zu finden stellt man sich schwieriger vor als es tatsächlich ist. Dafür einfach in facebook-gruppen aktiv sein (wobei man ziemlich aufpassen muss nicht auf fakes reinzufallen, ich habe das bei ein par anderen mitbekommen, die eine Anzahlung überwiesen hatten bevor sie die Wohnung gesehen haben und das Geld nie wieder bekommen haben) oder auf zB appartager.fr schauen. Die Zimmer kosten dann je nach Lage zwischen ca. 350 und 700 €. Dabei ist alles zentral was zwischen Boulevard Gambetta /Hafen und Promenade/ Schnellstraße beim Gare Thiers ist, auch nördlich der Schnellstraße ist es noch ok (man braucht etwa 20 min zur Promenade/Altstadt). Dabei sollte man sich natürlich orientieren zu welchem Campus man muss.

- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Uni-Alltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)

Bei Vorlesungen ist grds. keine Anwesenheitspflicht, sondern nur bei TD's. TD's braucht man häufig um nicht bloß eine mündliche sondern eine schriftliche Prüfung zu absolvieren. Bei den TD's hat man dann auch „Zwischenprüfungen“ zumeist in Form von Vorträgen. Ich habe in Nizza nur mit Völkerrecht, Internationalen Beziehungen und Verfassungsrecht besucht, da ich zB kein großes Interesse am französischen Versicherungsrecht hatte. Man kann aber auch Europarecht belegen zB. Die Kurse die im Semester stattfinden hängen vor dem Büro der „Relations Internationales“ aus. Im Zweifelsfall reicht es die Kurse vor Ort zu bestimmen. Wie schon beschrieben habe ich Kurse der juristischen Fakultät belegt aber auch Politikurse, diese fanden aber in der gleichen Fakultät statt. Einen kostenlosen Sprachkurs bekommt man auch zugeteilt, man kann das auch flexibel ändern, und findet 1x die Woche statt.

Alle Kurse die ich belegt hatte, waren auf Französisch. Da die Dozenten doch sehr unterschiedlich gut zu verstehen waren unbedingt die erste Woche so viele Kurse wie möglich angucken, die einen potentiell interessieren und dann aussieben und umwählen.

Die Verwaltung ist etwas chaotisch, aber immer sehr freundlich und hilfsbereit gewesen. Also keine Angst nachfragen zu gehen, das hat mir immer geholfen. Was wichtig ist, ist dass man während des Semesters einen contrat pédagogique unterzeichnen muss an den Klausuren teilzunehmen !!!

- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)

Nizza ist insgesamt relativ teuer. Es fängt bei Lebensmitteln an, geht über einen schlechten Döner für 5 € und endet bei etwa 5-7 € für ein hopfenhaltiges Kaltgetränk in einer Bar. Ich denke man sollte schon mehr Geld einplanen als man in Deutschland braucht, Zahlen sind aber schwer zu nennen.

Persönlich habe ich Öffis in Nizza relativ wenig genutzt. Das lag aber daran, dass der Juracampus „zentraler“ liegt als die anderen und ich von meiner Wohnung aus maximal 30 min zu Fuß überall hingebraucht hab wo ich mich aufgehalten habe. Falls man doch eine Monatskarte braucht kann man sich die für knapp 30 € kaufen. Ich würde in Nizza aber eher empfehlen ein Fahrrad gebraucht von einem alten Erasmusstudium zu kaufen oder einfach velo-bleu buchen (bike-sharing, kostet 25€ pro Jahr und die erste halbe Stunde Benutzung ist kostenlos und dann zahlt man einen kleinen Betrag; da man aber fast nie länger als 15/20 min Fahrrad fährt, geht das ganz gut).

Die Uni bietet auch etliche sportliche Aktivitäten an sowie Ausflüge in die Region. Muss man sich entsprechend erkundigen. Sehenswert sind auf jeden Fall der *Canyon Verdon*, das *Cap Roux*, *Eze* und der *Tete de Chien*, wobei ich nur private Trips unternommen habe (bis auf die Fahrt mit ESN-Nice nach Marseille).

- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)

Eine „schlechte“ Erfahrung war zB dass ich meinen Studentenausweis erst nach 1 Monat bekommen habe und das IT System dort die Erasmusstudis nicht richtig auf dem Schirm hatte, zB haben die mich ohne vergessen auf die Listen der Klausuren zu setzen, was dann zum Glück vor Ort oder im Vorhinein geklärt werden konnte. Also auch hier lieber einmal mehr den Weg zum Büro.

Die Uni war insgesamt ganz ok. Für mich persönlich waren Highlights in Frankreich am Meer zu wohnen und Französisch zu sprechen für längere Zeit.